

PROGRAMM

Forschungsverbund neue Suburbanität

Die fachlichen Debatten sowie die Stadtentwicklungspraxis verändern sich nach fast zwei Jahrzehnten der überwiegenden Reurbanisierung wieder hin zu einer verstärkten Bautätigkeit am Stadtrand. Dabei ist davon auszugehen, dass veränderte Lebensstile, Haushaltsstrukturen und Arbeitsmärkte, die Ausdifferenzierung von Wohn- und Wohnungstypen, von Trägerformen sowie die Infragestellung klassischer „Schlafstädte“ neue Formen von Suburbanität hervorbringen. Die sich hierbei herausbildenden Milieus, stadt- und freiraumplanerischen Leitbilder, Quartierstypen, Governancearrangements und Umsetzungsstrategien sind bislang im Hinblick auf ihre Wirkungen für die Stadtproduktion noch wenig erforscht.

Montag 25.10.2021

Block A „Wer wohnt heute wie im suburbanen Raum?“ 9:15-10:45 Uhr

- Maik Kiesler, Carsten Keller, Timo Baldewein: Sub:Urbane Räume in Deutschland. Ein Indikator zur kleinräumigen Differenzierung und Analyse
- Henning Nussl, Fabian Beran: Suburbanisierung als Verdrängung?
- Susanne Frank: Innere Suburbanisierung

Block B „Wer zog wann warum in den suburbanen Raum?“ 11:00-12:00 Uhr

- Carsten Benke: Vorstadtplanungen vor 1914/18 im Vergleich zu heutigen Ansätzen für nachhaltige Stadt- und Mobilitätsentwicklung im suburbanen Raum
- Noah Näscher: Vorort-Visionen von der sozialen Großsiedlung bis zur Eigenheim-Idylle – Zur Planung, Aushandlung und Aneignung des Wohngebiets „Am Rödelheimer Weg“ in Eschborn

Block C „Wie entsteht suburbanes Leben durch Planung und Aneignung von Gebäuden und ihrem Umfeld?“ 13:00-14:00 Uhr

- Angelina Göb: Lebenswelten im Suburbanen. Zur (Re)konstruktion von Raum und Routinen am Rande von Hannover
- Arvid Krüger: Infrastrukturplanung in Suburbia: Anleihen am Siedlungsbau des 20. Jh.

14:15-15:15 Uhr

- Ferihan Yesil: Stadterweiterung in Hinblick auf residentielle Segregation und das Phänomen Heimat
- Grischa Bertram: Das Erwachen der Schlafstädte: Neuer suburbaner Protest in Antiwachstumskoalitionen

Block D „Welchen siedlungs- und freiraumplanerischen Leitbildern folgen suburbane Siedlungen?“ 15:30-16:30 Uhr

- Florian Reinwald, Roswitha Weichselbaumer: Die Seestadt Aspern als Experimentierfeld für die Stadt der Zukunft
- Florian Bellin-Harder, Frank Lorberg: Siedlungstypologien

Dienstag 26.10.2021

Block E „Dialog mit der Praxis“ (intern) 9:00-12:00 Uhr

Block F „Welche Leitbildvorstellungen zu Städtebau und Wohnen prägen die aktuellen Siedlungen?“ 13:00-15:30 Uhr

- Henriette Bertram: Vereinbarkeit von Erwerbs- und Care-Arbeit und suburbanem Wohnen
- Marcus Menzl: Suburbia im Post-Corona-Zeitalter
- Katrin Anacker: U.S. Suburbs and the Global COVID-19 Pandemic: From Cleanscapes to Safescapes? The Case of the New York Metropolitan Area
- Thomas Zimmermann, Judith Gollata: Wird sich Leipzig zukünftig dezentral konzentriert erweitern?

ABSCHLUSSDISKUSSION

Anmeldung & Info:

FG Stadterneuerung und
Planungstheorie
Dr. Henriette Bertram
henriette.bertram@asl.
uni-kassel.de